

VERANTWORTUNG FÜR DIE FAMILIE E. V.

FREUNDKREIS CHRISTA MEVES

D-29525 Uelzen, Albertstr. 14



+49 (0) 581 2366



+49 (0) 581 9712539



info@vfa-ev.de

www.vfa-ev.de

www.christa-meves.de

Newsletter: www.vfa-ev.de/news1.htm

Spendenkonto: Sparkasse Uelzen

Nr. 555-33 (BLZ 25850110)

IBAN: DE98 258501100000055533

BIC: NOLADE 21 UEL

Uelzen, im Oktober 2012



Liebe Freunde,

es ist Zeit, Ihnen von den Aktivitäten unseres Vereins in diesem Sommer zu berichten. Für uns war es ein arbeitsreiches und sehr erfülltes Jahr, weil wieder einmal unsere Verbandstagung anstand. Wir hatten diesmal wieder unseren eigentlichen Standort, die Burg Rothenfels, gewählt und entdeckten auf der alten Guardini-Wirkstätte¹ neu unsere geistigen Heimatgefühle. Während der Vorbereitungen wurden wir durch die politische Entwicklung zunehmend gedrängt, Entscheidungen zu treffen. Was bedeutet es, dass die vermeintliche Notwendigkeit, Krippenplätze für 1-2-jährige Kinder aufzustocken, zu einem Hauptthema in den Medien

gemacht wird? Warum wird eine Subvention für die Familie, die keinen Kitaplatz für ihre 1- bis 3-jährigen Kinder in Anspruch nimmt, von zunächst 100 € und später 150 € im Monat zu einem so lang anhaltenden ungelösten Thema unserer Regierung? Fühlt sie sich nicht herausgefordert, wenn neue Verbrechen von gewalttätigen Schlägertrupps und von Kinderschändern die Menschen beunruhigen? Und dies während die Nachrichten dominant gefüllt sind von den Problemen einer Finanzkrise, die durch unzureichende Voraussetzungen für den Plan, ein geeintes Europa zu schaffen, entstanden ist.

In Bezug auf das Betreuungsgeld kündigte die SPD an, vor dem Bundesverfassungsgericht gegen die Einführung klagen zu wollen. Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen kritisierten das Betreuungsgeld als "Fehlinvestition"². Das Geld solle man besser in den Ausbau von Kita-Plätzen für 2 - bis 3-jährige investieren. Es setze "falsche Anreize": Es widerspreche dem Ziel, die Berufstätigkeit von Frauen zu fördern. Studien belegen jedoch, *"dass Krippenbetreuung sich unabhängig von sämtlichen anderen Messfaktoren negativ auf die sozioemotionale Kompetenz der Kinder auswirkt. Je mehr Zeit kumulativ Kinder in einer Einrichtung verbrachten, desto stärker zeigten sie später dissoziales Verhalten wie Streiten, Kämpfen, Sachbeschädigungen, Prahlen, Lügen, Schikanieren, Gemeinheiten begehen, Grausamkeit, Ungehorsam oder häufiges Schreien."*³

Der derzeit auf Biegen und Brechen vorangetriebene Ausbau der Krippenplätze geht zudem zulasten der Qualität. Da das Personal knapp ist, sollen die Gruppengrößen erhöht und Arbeitslose im Schnelldurchgang zu Betreuern gemacht werden. Der Entwicklungspsychologe Fthenakis mahnt, dass schon jetzt die Standards nicht flächendeckend erfüllt würden.⁴ Während bei uns um einen Betrag von 150 € monatlich gestritten wird, bekommen Eltern in Finnland ca. 330 €, in Schweden ca. 340 € und in Norwegen rund 430 €. ⁵ Die Abgeordnete Dorothee Bär sagte sehr richtig zum Betreuungsgeld: *„Es ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, dass eine Familie sich nicht für ihr Lebensmodell rechtfertigen muss, sondern es frei realisieren kann.“*⁶ Der ehemalige Thüringische Familienminister Klaus Zeh - der in Thüringen ein Betreuungsgeld von bis zu 300 € bereits eingeführt hat - fordert als Präsident des Deutschen Familienverbandes ein Betreuungsbudget von 700 €. *„Es ist Unsinn, bei Ein- und Zweijährigen den Bildungserfolg ausschließlich vom Besuch einer Kindertagesstätte abhängig zu machen. Bindungsforscher*

¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Romano_Guardini

² Das Parlament, Ausgabe 20-21, 2012

³ Böhm, R.: Auswirkungen frühkindlicher Gruppenbetreuung auf die Entwicklung und Gesundheit von Kindern (<http://www.vfa-ev.de> unter Studien/Originalarbeiten)

⁴ Das Parlament, Ausgabe 25-26, 2012

⁵ s.o.

⁶ s.o.

sagen heute unmissverständlich: Kinder ohne Bindung haben schlechtere Bildungschancen.“⁷ Das Bundesverfassungsgericht hat bereits 1998 festgelegt: "Wenn sich eine Frau dazu entschließt, ihre Erwerbstätigkeit zu unterbrechen, daheim zu bleiben und daheim ihr Kind zu erziehen, hat der Staat die Verpflichtung, diese Frau zu unterstützen."⁸ Schreiben Sie uns Ihre Meinung zum Betreuungsgeld. Wir werden sie gesammelt an das Familienministerium weiterleiten.

Die Wirrnis ist groß. Daher ist es nötig, Stellung zu beziehen, Orientierung zu finden. Dies waren die Anmutungen, die uns veranlassten, die Tagung unter das Thema zu stellen: „Was zu tun ist“ - zu tun als ohnmächtige Bürger, die sich aber dennoch in die Mitverantwortung gerufen fühlen. Unser Verein, unser Freundeskreis, ist vom christlichen Menschenbild getragen. Mein Anstoß, vor 45 Jahren in die Öffentlichkeit zu gehen, entsprang der wachsenden Sorge um einen atheistischen liberalistischen Trend, der sich auf den Umgang mit den Kindern, auf ihre Erziehung so auswirken würde, dass verheerende Einbußen seelischer Gesundheit in der jungen Generation entstehen würden. Man konnte voraussagen, dass nach der Jahrhundertwende die Zahl der Menschen, die nicht in der Lage wären, die Republik in einem leistungsfähigen Wohlstandsstatus zu erhalten, immer größer wird und der eingesetzte Geburtenchwund eine gedeihliche Zukunft immer mehr infrage stellen würde.

Eine Vergleichsstudie hat jüngst verdeutlicht, dass fast 40 % der Europäer psychisch krank sind. Am häufigsten sind dabei Angststörungen, schwere Depressionen sowie Alkohol- oder Drogenabhängigkeit. "Psychische Krankheiten sind die größte Herausforderung für das europäische Gesundheitssystem im 21. Jahrhundert."⁹ Bereits vor sechs Jahren wurden die volkswirtschaftlichen Kosten der psychischen und neurologischen Leiden auf 386 Milliarden € pro Jahr geschätzt.

Es erschien uns dringlich, in dieser nun eingetretenen Situation für uns selbst und unsere Familien Klarheit zu gewinnen; denn auch dieses hatte ich in meinen ersten Büchern und Vorträgen verdeutlicht: Als tiefste Ursache der Fehlentwicklung ließ sich schon damals erkennen, dass der Mensch des 20. Jahrhunderts, berauscht von all den Erfolgen von Naturwissenschaft und Technik, die Grenzen einer von Gott vorgegebenen Naturordnung nicht mehr hinreichend beachtet. Auf diesem Feld eine klare Blickrichtung zu gewinnen und Fakten¹⁰

zusammenzutragen, war auf unserer Tagung und ist auch weiterhin das Ziel unserer Vereinsarbeit. Auf der Burg Rothenfels erfüllten die eingeladenen Koryphäen diese unsere Hoffnungen auf das Vorzüglichste: von dem geschichtlichen Überblick über die 200-jährige Einbahnung dieser Geistesrichtung durch den Historiker Dr. Daniel Regli aus Zürich, durch die ungeschützt mutige Analyse der durch Reformitis eingerissenen Schulmisere – dargelegt vom Präsidenten des Deutschen



⁷ [http://www.vfa-ev.de/index.php?id=48&tx_ttnews\[tt_news\]=342&cHash=9f5aeeabf4c9fb1b528de447c52f26a1](http://www.vfa-ev.de/index.php?id=48&tx_ttnews[tt_news]=342&cHash=9f5aeeabf4c9fb1b528de447c52f26a1)

⁸ BVerfGE 39, 1 (44 f.), BVerfGE 88, 203 (260)

⁹ Wittchen, H.U. et al.: The size and burden of mental disorders and other disorders of the brain in Europe 2010 European Neuropsychopharmacology. Volume 21, Issue 9, 655-679, 2011

¹⁰ Weitere Studien unter www.vfa-ev.de

Lehrerverbandes Josef Kraus¹¹, über die Ansprachen und Messen unserer großen Geistlichen Pastor Jens Motschmann, Bremen¹², Domherr Cassetti, Chur, Weihbischof Laun, Salzburg, bis hin zu Vorträgen über zwingend notwendige Marksteine in der Erziehung durch Christa Meves, durch eine nüchterne Darlegung der hanebüchernen Situation durch unseren Vorsitzenden, das Ganze aber überwölbt durch eine sinnträchtige uralte und doch hochaktuelle Metapher in der Gestalt der Sintflutgeschichte samt jener Arche, die für Noah und seine Familie Rettung bedeutete.¹³ Den brillianten konzertanten Abschluss der Vorträge gestalteten wiederum unsere Münchener Freunde, das Künstlerhepaar Waltraut und Toshihiko Kobayashi.¹⁴

Rettung, so meinen wir, kann uns nur zuteilwerden, erstens, wenn wir ehrfurchtsvoll mit der Natur umgehen (verdeutlicht anhand einer Bildergeschichte von Prof. Joachim Illies¹⁵, vorgetragen von seinem Sohn Prof. Christian Illies) und zweitens, wenn wir es uns zum Ziel setzen, uns bei unseren Lebensentscheidungen zu fragen, ob sie mit der Schöpfungsordnung übereinstimmen. Der Mensch ist in diese Ordnung eingebunden. Wenn man z. B. nicht mehr beachtet, dass das hilflos zur Welt kommende Menschenkind der Betreuung der Person bedarf, aus dessen Leib es geschlüpft ist, wenn man darüber hinwegsieht, dass die Mutter dafür in einer fantastischen Weise hormonell zugerüstet ist, wenn man nicht mehr versteht, dass auf diese Weise in der Familie ein Betreuungsplatz vorgesehen ist, der von der Liebe eingerichtet worden ist, züchtet man geradezu ein Heer von unglücklichen, unruhigen, seelisch geschwächten, im Erwachsenenalter der Betreuung bedürftigen Menschen. So rächt sich die Natur, wenn man meint, ihre Ordnung, die Ordnung der Arche Noah, überschreiten zu dürfen.

Meine lieben Freunde, dies muss uns angesichts der hochmütigen Kurzsichtigkeit der Regierungsmaßnahmen deutlich werden: Es handelt sich hier um eine unfassliche Entwertung der in die Familie eingebetteten Mutterschaft! Es handelt sich um eine Grenzüberschreitung mit einem unabsehbaren Vernichtungspotenzial. Auf diese Weise kommt es zu einer Art Kernschmelze des eigentlichen Wesens vom Homo sapiens. Er ist auf Liebe programmiert! Wenn er in freier Entscheidung die natürlicherweise vorgegebenen Bedingungen zur Verwirklichung der Liebe ignoriert, vernichtet er sich selbst. Für den Christen ist deshalb klarsichtige Abschottung gegen den giftigen Zeitgeist angesagt.

Was da im Einzelnen in welchen Altersstufen zu tun ist, habe ich auf der Tagung meinen Zuhörern durch Sentenzen¹⁶ verdeutlicht, die Handhabe sein wollen zum Überleben der in dieser Zeit zu erziehenden Kinder. Auf der Tagung haben das dann 30 in diesem Geist erzogene Kinder in einem fantastisch konzentrierten, von der Katechetin Dorothea Beier eingeübten Musical¹⁷ so Hoffnung verheißend deutlich gemacht, dass die Versammelten in ermutigte Begeisterung gerieten. Wir können auch heute Hoffnung haben, weil – wie es bei Reinhold Schneider heißt – „*Gott aus unsern Opfern Segen wirkt*“¹⁸.

In diesem Sinne sind wir auch nach der Tagung fleißig gewesen, mit vielen Vorträgen, mit Verschicken und Verteilen unserer Flyer durch neue Radiovorträge¹⁹ und Bemühungen um neue Vernetzungen; denn mit Gender-Mainstreaming, mit dem Bemühen, bereits die Kleinkinder zu kollektivieren, hat der Ungeist sein Konto überzogen und viele Menschen zum Aufwachen gebracht. Das bedeutet neue Hoffnung. In diesem Sinn habe ich Erziehungsvorschläge auf dem Boden meiner biologischen-psychologischen-theistischen Anthropologie gemacht. Weitere Kurse des Elterncollegs ECCM sind für 2013 geplant, um aus diesem

¹¹ http://www.vfa-ev.de/fileadmin/Dateien/PDF/Rothenfels_2012_Kraus.pdf

¹² http://www.vfa-ev.de/fileadmin/Dateien/PDF/Rothenfels_14.7.12_Motschmann.pdf

¹³ <http://www.vfa-ev.de/fileadmin/Dateien/PDF/Noah.pdf>

Vorträge der Tagung können Sie nachlesen bei www.vfa-ev.de unter Tagungen & Vorträge / Tagung 2012

¹⁴ <http://www.kobayashi-musikakademie.de>, http://www.vfa-ev.de/fileadmin/Dateien/PDF/Konzert_Rothenfels_14.7.2012.pdf

¹⁵ Illies, J., Stich, L., Meves, Ch.: Noah und die neue Sintflut - Ein Bilderbuch für Kinder und Erwachsene. Kassel 1980

¹⁶ Beziehbar durch VFA

¹⁷ GerthMedien: Die Arche Noah. Ein Musical für Kinder. (<http://www.gerth.de/index.php?id=details&sku=DL960661>)

¹⁸ Schneider, R.: Allein den Betern. 1936

¹⁹ <http://www.horeb.org>; <http://www.radiomaria.at>;

Konzept Erziehungsvorschläge abzuleiten. Näheres erfahren Sie unter www.eccm@eccm.de oder direkt bei unserem Koordinator Herrn Hartenstein (Tel. 08638-888786).

Aus der Not der Situation heraus habe ich jetzt eine Kleinschrift verfasst, die die Empörung darüber zum Ausdruck bringt, dass die Mutter, als der Urgrund allen Lebens, in der jetzt vorherrschenden Weise entwertet, diffamiert und dadurch entwürdigt wird. Das Heft heißt *Mütter heute. Entwertet, beraubt, vergessen.*²⁰

Wachsam sein müssen wir auch hinsichtlich der Bestrebungen, die kindliche Sexualität bereits im Kita-Alltag in unterschiedlichsten Facetten zu wecken: So ist in einer Fachzeitschrift für den Kindergartenbereich nachzulesen:

*„Durch Selbstbefriedigung entdecken Kinder ihren Körper. Sie fühlen sich ihrem Körper sehr nah und verspüren lustvolle Gefühle. Das Zulassen frühkindlicher Selbstbefriedigung ist für den Aufbau der Ich-Identität von Bedeutung und weist auf den Identitätsaspekt von Sexualität hin. ... Rollenspiele mit sexuellem Inhalt sind ein wichtiges Übungsfeld für Kinder im Kontakt mit Gleichaltrigen. Doktorspiele, Vater-Mutter-Kind-Spiele oder andere sexuelle Rollenspiele ermöglichen [], gemeinsam auf Körperentdeckungsreisen zu gehen ...“*²¹

Auch die staatlich finanzierte Berliner Initiative *"Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt"* will jetzt alle Grundschul Kinder fächerübergreifend – *„weg von der klassischen Vater-Mutter-Kind-Familie“* – zu unterschiedsloser Offenheit für alle möglichen sexuellen Orientierungen erziehen. Diese „Sexualerziehung“ ist bereits ab der 1. Klasse im Berliner Lehrplan verankert und für alle Grundschüler verpflichtend. Die Vermittlung und Darstellung auch abseitiger sexueller „Identitäten“ und Lebensweisen sind dabei ein wesentlicher Bestandteil dieser „Sexualerziehung“, womit die Schule eine die Sexualmoral verletzende Indoktrinierung betreibt, der die Kinder schutzlos ausgeliefert sind.²²

Diese Tendenzen in Lehrplänen staatlicher Schulen bedeuten Ignoranz ihrer Aufsichtspflicht. Ist den Verfassern unbekannt, dass Hormonforscher nachgewiesen haben, dass der Level von Sexualhormonen in der Kindheit fast bei 0 liegt?²³ Müsste diese Gegebenheit nicht Beachtung finden? Gesunde Kinder wollen keinen Sex. Wer sie verfrüht dazu anregt, setzt sie der Gefahr aus, Sexualstörungen zu erleiden.

Zum Schluss möchte ich Ihnen mein kleines Buch *Wir brauchen Weihnachten*²⁴ besonders ans Herz legen. Dass wir unsere christliche Kultur hochhalten, dazu will es anregen. In Kürze werden auch die Bücher *Liebe und Aggression*²⁵ sowie *Verführt, manipuliert, pervertiert*²⁶ in überarbeiteten Neuauflagen erscheinen. Das Letztere hat damit seine 5. Auflage erreicht. Sein Inhalt ist darauf angelegt, dem Bedürfnis gerecht zu werden, über diejenigen gesellschaftlichen Trends zu orientieren, deren negative Auswirkungen im Mainstream oft beschönigt oder heruntergespielt werden. Dazu gehören z. B. auch jene Ergebnisse der Hirnforschung, die Gegebenheiten der Entwicklungspsychologie bestätigen (s. Kapitel: Voraussetzungen zu Sozialisation und Leistungsfähigkeit).

Im Namen des Vorstandes grüße ich Sie sehr herzlich!



²⁰ Meves, Ch.: *Mütter heute. Entwertet, beraubt, vergessen.* Christiana-Verlag, 2,00 €

²¹ Wanzeck-Sielert, Ch.: *Sich selbst entdecken und sinnlich erfahren.* kindergarten heute 2 / 2005

²² <http://www.abgeordneten-check.de/artikel/860-zweite-runde-der-initiative-gegen-staatliche-sexualisierung-der-kindheit-gestartet.html>

²³ Eliot, L.: *Und sie sind doch verschieden.* Berlin Verlag

²⁴ Meves, Ch.: *Wir brauchen Weihnachten.* Benno Verlag, 3,50 €

²⁵ Meves, Ch.: *Liebe und Aggression.* Resch Verlag

²⁶ Meves, Ch.: *Verführt, manipuliert, pervertiert.* Resch Verlag